

Auch der Schulchor singt ein Loblied

Offizielle Einweihung der Staufenberg-Schule in Durbach nach dem Umbau / Freude über neue Räume

Die Staufenberg-Schule in Durbach zeigt sich in neuem Gewand. Und jetzt sind auch offiziell die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen: Am Donnerstag wurde die »neue« Schule mit einem kleinen Fest offiziell eingeweiht.

VON PEGGY GIESSLER

Durbach. Die Chor- und Percussionsgruppe der Schule, die mit Gitarrenbegleitung durch Anke Remmel den Auftakt machte, brachte am Donnerstag das Motto musikalisch auf den Punkt: »Wir feiern ein Fest der Freude.« Und viele waren gekommen: neben Bürgermeister Andreas König und Gemeinderäten auch Tim und Tom Krämer vom ausführenden Architekturbüro sowie zahlreiche Handwerker, die an diesem Projekt beteiligt waren. Doch der Großteil der im Foyer versammelten Gäste waren Eltern, Schüler und Lehrer der Staufenberg-Schule, die sich auf die neuen Räume, mehr Platz und Licht für das tägliche Arbeiten und Lernen freuen.

Drei Gründe zum Feiern

Rektor Heinz Baumann machte deutlich, dass es gleich drei Anlässe zum Feiern gebe: Zum einen sei das die Vereinigung der Durbacher Schule mit der Außenstelle Ebersweier, die nun mit zwei Grundschulförderklassen ihr neues Zuhause in Durbach hat. Zweiter Grund seien die Sanierungsmaßnahmen und dritter die Buchausstellung, die in einem der neuen Räume, der auch vom Musikverein genutzt wird, am selben Tag eröffnet wurde.

Dank des hervorragenden Hand-in-Hand-Arbeitens« der



Mit ihrem Auftaktlied »Wir feiern ein Fest der Freude« gaben die Mitglieder der Chor- und Percussion-Gruppe bei der Einweihung der »neuen« Staufenberg-Schule das Motto vor. Foto: Peggy Gießler

Gewerke und des Gemeinderates seien die Arbeiten zügig ausgeführt worden, so Baumann – mit dem Ergebnis, dass nach viermonatiger Bauphase sowohl Zeit- als auch Finanzierungsrahmen eingehalten wurden. Neben einer Umgestaltung des ältesten Schulteils ist auch eine neue Mensa für Lehrer und Schüler entstanden. Darüber hinaus gehören neue Sanitäreinrichtungen zu den Ergebnissen der Erneuerung.

Baumann ging auch auf die neuere, ziemlich bewegte Geschichte der Schule ein. Nach der Schließung der kleinen Schule in Durbach-Gebirg 1972 sowie der Angliederung der Ebersweierer Schule als Außenstelle wandelte sich die Schullandschaft in den zurückliegenden Jahren radikal. Die bildungspolitische Neu-

orientierung, die mit der Entwicklung von Werkrealschulen einherging, ist mittlerweile durch die neueste Ausrichtung auf die Gemeinschaftsschulen schon wieder fast überholt. Die Durbacher Schule sei seit einem Jahr eine reine Hauptschule und stolz auf ihre Leistungen, die sich in den neuen Räumen noch besser fortsetzen ließen.

Bürgermeister König hob hervor, dass die Sanierung der Schule 2015 die größte Investition der Gemeinde war. Wie wichtig eine auf Kinder ausgerichtete Lokalpolitik ist, machte er sehr deutlich, indem er von den Kindern als »Salz in der Suppe der Gemeinde« sprach. Fortsetzung wird diese zukunftsweisende Haltung im kommenden Jahr mit Umbauten am Kindergarten finden.

Den Abschluss des offiziellen Teils machten die Erstklässler, die mit ihrem Lied »He, hallo, wir sind jetzt in der Schule« zeigten, was in nur wenigen Wochen Schule möglich ist, wenn man sich wohlfühlt. Danach ließen sich die Gäste das von den Eltern der vierten Klasse zusammengestellte Büfett schmecken, dessen Erlös in die Klassenkasse fließt.

Anschließend nutzten viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern die Gelegenheit, sich in der Buchausstellung über den nächsten Lesestoff zu informieren und bestenfalls gleich zu bestellen. Neben Sachbüchern aus der Reihe »Wieso? Weshalb? Warum?«, Lesebüchern, einigen Publikationen der Duden-Reihe oder Ratgebern für Kinder gab es auch Romane für die Eltern.

OT/31.10.2015